

EHR-update

Aktuelles aus dem Europäischen Hochschul-Raum

Ausgabe Dezember 2016



Frohe Weihnachten wünscht Abteilung IV/10 des Bundesministeriums für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Manuela Fried und ihr Team

Gottfried Bacher, Andrea Hollerer, Melinda Macho, Andrea Radl-Melik,
Regina Schandl, Eva Uthe, Stephan Wran

Unsubscribe:

Wenn Sie unseren Newsletter nicht länger beziehen wollen, senden Sie bitte zur Abmeldung eine E-Mail an stephan.wran@bmwfw.gv.at .

zur Erklärung:

Zu den im EHR-*update* kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten, Fachhochschulen, private Universitäten und Pädagogischen Hochschulen.

Impressum:**Für den Inhalt verantwortlich:**

Mag. Manuela Fried,
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Redaktion:

Mag. Stephan Wran

Layout:

Mag. Stephan Wran

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran (stephan.wran@bmwfw.gv.at).

Inhalt

Vorwort	5
Jahresrückblick 2016.....	8
ERASMUS+: Wiederum sehr erfolgreiche Teilnahme Österreichs	8
Europäische Hochschulbildung - Modernisierungsagenda	11
EU-Ratspräsidentschaft 2018.....	11
EURYDICE.....	12
Begleitgespräche zu den Leistungsvereinbarungen 2016-2018.....	12
Austria Mundus+	12
Europäischer Hochschulraum.....	13
Österreich und der Europäische Hochschulraum	13
Hochschulmobilitätsstrategie des BMWF - HMS	15
Aufforderung EACEA/41/2016 im Rahmen des Programms Erasmus+; Leitaktion 3: Unterstützung politischer Reformen — Initiativen für innovative politische Maßnahmen; Europäische zukunftsweisende Kooperationsprojekte auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung	16
Österreichische Beteiligung an Jean Monnet	17
APPEAR: Auswahlergebnisse der 6. Ausschreibung.....	17
Bildung bewegt – Newsletter der Nationalagentur für Erasmus+ Bildung 11/2016.....	17
EUA Newsletter 21 und 22	18
EURASHE Newsletter Dezember 2016.....	18
EURYDICE: Mobility Scoreboard – Higher Education Background Report	18
Erasmus+ Award 2016; Rückblick und Fotos	19
Erasmus+ Building on Experience - Testimonials of Erasmus Mundus Promotion Projects	19
2016 - Legal framework update for joint or multiple master degrees	20
Erasmus+: Capacity Building in Higher Education - EU Support to Higher Education Institutions Around the World.....	20
Studien über die Ergebnisse von TEMPUS IV-Projekten	21
Mitteilung der Europäischen Kommission: Verbesserung und Modernisierung der Bildung.....	21
Empfehlungen zur Inklusion in der Hochschulbildung im Programm Erasmus+	21

NEU: Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum - www.ehea.info	22
Portal www.lerneninösterreich.at	23
Erasmus+ KA 107: Call 2017	23
Umfrage für Nutzerinnen und Nutzer von Diensten & Instrumenten für Kompetenzen und Qualifikationen	24
Aktuelles aus grants.at	24
Veranstaltungen, Konferenzen	27
3. Internationale Tagung für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung im Hochschulbereich, 2. – 3. Februar 2017, Graz	27
Terminavisos: Jahreskonferenz Bologna Tag 2017 "Soziale Dimension", 23. März 2017, Linz	27
Mitteilungen der Europäischen Kommission	28
Tibor Navracsics: The value of our values	28
Tibor Navracsics: Introductory Remarks at the Committee on Culture and Education of the European Parliament on EU priorities	28
Modernising Education in the EU	28
Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links	29
EU Bildungsprogramme	29
aktuelle Einreichfristen	29
Allgemeines	30
EU-Programm Erasmus+ Bereich Bildung	30
EU- Bildungsprogramme bis 2013 (auslaufend)	31
Bologna-Prozess	31
EU - Forschungs- und Technologieprogramme	31
Allgemeine EU-Informationen	31
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen	33

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

bei unserem letztjährigen, mittlerweile traditionellen Jahresrückblick haben wir den Übergang in das Programm Erasmus+ erörtert. Nach einer grundsätzlich positiven Bewertung stellt sich nunmehr die Frage nach der Einschätzung der Konsolidierungsphase aus österreichischer Sicht. Mit welchen Erwartungen können wir ins Jahr 2017 gehen? Wurden aus den Anlaufschwierigkeiten die nötigen Konsequenzen gezogen und Verbesserungen durchgeführt? Welche Rahmenbedingungen und Unterstützung kann das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) anbieten, um den österreichischen Hochschuleinrichtungen bei der Realisierung ihrer internationalen Projekte und bei der Steigerung der Mobilität zur Seite zu stehen?

Lassen wir die Fakten Revue passieren und eine aktuelle Bestandsaufnahme machen, die Ausgangspunkt einer objektiven Einschätzung für unsere Arbeit im nächsten Jahr ist.

Quantitativ betrachtet ist Österreich im Vergleich zu anderen Mitgliedstaaten im Programm Erasmus+ generell gut aufgestellt. Im Bereich Capacity Building liegt Österreich auf Rang acht für Projektbeteiligungen im Vergleich zu den insgesamt 33 teilnehmenden Programmländern. Diese Erfolge können auch auf die Unterstützung durch Austria Mundus+ zurückgeführt werden.

2017 wird Capacity Building um den Finanztopf Middle East erweitert, wodurch die Hochschuleinrichtungen eine zusätzliche Chance im internationalen Bereich erhalten.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass österreichische Hochschuleinrichtungen auch im Bereich Erasmus Mundus Joint Master Degree und Wissensallianzen an mehreren Projekten beteiligt sind.

Wenngleich schon im Vorjahr ein überdurchschnittlicher Zuwachs bei der Studierendenmobilität feststellbar war, hält der Trend steigender Mobilitätszahlen in Erasmus+ weiterhin an, wie aktuelle Daten belegen. Die strategische Manifestation von Mobilität als Ausdruck ihres hohen Stellenwerts und des Bekenntnisses zu dieser ist mir ein ganz persönliches Anliegen.

Umso mehr freut es mich, dass im August 2016 die Hochschulmobilitätsstrategie des BMWFW (HMS) veröffentlicht wurde. Im Sinne der Förderung von transnationaler Hochschulmobilität in quantitativer und vor allem qualitativer Hinsicht definiert die HMS strategische Ziele und formuliert Empfehlungen.

Ich sehe die vorliegende HMS 2016 als ersten Schritt, der zunächst zu einer Bestandsaufnahme und zur Definition der zentralen Aktionslinien geführt hat. Nun gilt es, die darin enthaltenen Empfehlungen und die ersten festgelegten Maßnahmen mit Leben zu erfüllen. Dabei wird der Umsetzungsprozess bewusst für aktuelle Entwicklungen und Rückmeldungen aus dem Kreis der Universitäten und Hochschulen sowie der Studierenden offen gehalten. Der sich daraus allenfalls ergebende Adaptierungsbedarf wird Teil der Weiterentwicklung der HMS sein.

Sehr erfreulich ist weiters, dass das BMWFW seitens der Europäischen Kommission auch für die Zeit von 2016 – 2018 wieder ein ERASMUS+ Projekt – „Pro.Mo.Austria+ // Promoting Mobility. Fostering EHEA Commitments in Austria“ genehmigt bekommen hat und damit finanzielle Mittel unter anderem auch für die Umsetzung einiger HMS-Maßnahmen lukrieren konnte.

Europäische Reports, allen voran jene von EURYDICE, bilden den status quo Österreichs in der Europäischen Hochschulbildung, auch im Vergleich zu anderen Ländern, positiv ab. Grundlegend dafür ist die intensive Mitgestaltung in diesem Bereich, sei es die momentan prioritäre Behandlung der Modernisierungsagenda im Hochschulbereich, die engagierte Mitarbeit an der Umsetzung der EU 2020-Strategie, das Nationale Reformprogramm sowie der strategische Rahmen „Education and Training“ 2020.

Des Weiteren sind die Arbeitsgruppen im Bologna-Kontext, in denen die österreichischen Vertreterinnen und Vertreter ihre Expertise einbringen und die Position Österreichs stärken, anzuführen.

Nicht unerwähnt bleiben darf die intensivierete Vorbereitung auf die durch den BREXIT vorgezogene österreichische EU-Ratspräsidentschaft im 2. Halbjahr 2018.

All das wird im kommenden Jahr unsere weitere Arbeit bestimmen.

An dieser Stelle sei allen Kolleginnen und Kollegen bzw. Expertinnen und Experten an den Hochschuleinrichtungen, in den Ministerien, der OeAD-GmbH, sowie in anderen eingebundenen Organisationen herzlich für ihr Engagement, ihre Kooperation und ihren Einsatz im Rahmen des Programms Erasmus+ sowie im Rahmen des Projekts Pro.Mo.Austria+ gedankt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein Frohes Weihnachtsfest und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Mag. Manuela Fried
Leiterin der Abteilung IV/10

Jahresrückblick 2016

ERASMUS+: Wiederum sehr erfolgreiche Teilnahme Österreichs

Österreich hat im Rahmen des EU-Programms ERASMUS+ für Bildung, Jugend und Sport wiederum sehr erfolgreich teilgenommen. 69 Hochschuleinrichtungen und ein Konsortium haben entsprechend dem ERASMUS+ Aufruf 2015 aktiv an den verschiedenen ERASMUS-Aktivitäten teilgenommen. Nach dem Aufruf 2016 waren es weiterhin 69 Hochschuleinrichtungen, aber kein Konsortium mehr.

Studierendenmobilität mit europäischen Programmländern:

Hier ist eine erfreuliche Steigerung zu verzeichnen: rund 6.600 Studierende waren im Studienjahr 2014/15 mobil (im Vergleich zu rund 5.800 Studierenden 2013/14). Das bedeutet eine deutliche Steigerung von 14% im neuen ERASMUS+ Programm im Vergleich zum letzten LLP-Jahr 2013/14, bei den Praktika sogar um 38%!

Im Studienjahr 2015/16 haben wiederum mehr Studierende einen ERASMUS-Auslandsaufenthalt absolviert: rund 6.950 Studierende (Zahl noch provisorisch) waren mobil.

Internationale Hochschulmobilität:

Diese neue Mobilitätsschiene zwischen europäischen Programmländern und Partnerländern außerhalb Europas ist erst 2015 angelaufen und ermöglicht seitdem Studierenden- und Personalmobilität mit rund 70 Staaten (2015/16) bzw. rund 150 Staaten (2016/17) außerhalb Europas.

Entsprechend der beiden Auswahlrunden 2016 nehmen 24 österreichische Hochschuleinrichtungen im Rahmen von insgesamt 30 Mobilitätsprojekten an dieser Maßnahme teil.

Projekte im Rahmen von ERASMUS+

In der Leitaktion 2 des Programms ERASMUS+, Auswahlrunde 2016, nahmen österreichische Hochschuleinrichtungen bei den zentralen Projekten, die direkt bei der Europäischen Kommission einzureichen sind, wiederum erfolgreich teil.

In der Aktion **Capacity Building in Higher Education** wurden vier von österreichischen Hochschuleinrichtungen koordinierte Projekte genehmigt:

- **Universität Wien** koordiniert "Fostering multi-lateral knowledge networks of transdisciplinary studies to tackle global challenges" (Region Asien), Fördersumme € 999.225,-
- **Universität für Bodenkultur Wien** koordiniert "Latin American-European network on waste electrical and electronic equipment research, development and analyses" (Region Lateinamerika), Fördersumme € 967.975,-
- **Donau-Universität Krems** koordiniert "Social Inclusion and Energy Management for Informal Urban Settlements" (Region AKP-Staaten), Fördersumme € 825.503,-
- **Donau-Universität Krems** koordiniert "Learning and Teaching Tools Fuelling University Relations with the Economy in Mozambique and South Africa" (Region AKP-Staaten und Südafrika), Fördersumme € 989.766,-

Drei der angeführten Projekte sind in der Vorbereitungszeit durch die vom BMFWF zur Verfügung gestellte Anreizfinanzierung Austria Mundus+ unterstützt und durch die Nationalagentur intensiv beraten worden.

Weitere **11 Hochschuleinrichtungen** sind als **Partnerinstitutionen an insgesamt 25 Projekten** beteiligt: Universität für Bodenkultur Wien (5 Projekte), Technische Universität Wien (2 Projekte), Universität Graz (2 Projekte), Universität Salzburg (2 Projekte), Universität Klagenfurt (2 Projekte), Wirtschaftsuniversität Wien, Montanuniversität Leoben, Universität Innsbruck, Fachhochschule Joanneum (6 Projekte), Fachhochschule Salzburg, UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik GmbH, Pädagogische Hochschule Oberösterreich (mit je einem Projekt).

Österreich liegt hinsichtlich der Anzahl der Projektbeteiligungen an Capacity Building (koordinierend und Partnereinrichtungen) auf dem guten 8. Platz von 33 europäischen Programmländern.

Im Rahmen von **Erasmus Mundus Joint Master Degree** sind drei Universitäten als Partnereinrichtung an einem ausländischen Projekt beteiligt:

Die **Universität für Bodenkultur Wien** ist Partner im Projekt "MSc European Forestry" (Koordinator: Finnland), die **Universität Graz** und die **Universität Salzburg** sind Partner im Projekt "European Master in Migration and Intercultural Relations" (Koordinator: Deutschland).

Im Rahmen der **Wissensallianzen** sind vier Hochschuleinrichtungen als Partnereinrichtung an einem ausländischen Projekt beteiligt:

Die **Technische Universität Wien** ist Partner am Projekt "Knowledge Alliance on Product-Service Development towards Circular Economy and Sustainability in Higher Education" (Koordinator: Portugal), die **Fachhochschule Joanneum** ist

Partner am Projekt "Startup Master and Advanced Reflective Tools by Universities & Partners" (Koordinator: Italien), die **IMC Fachhochschule Krems** ist Partner am Projekt "The Wine Lab. Generating Innovation between Practice and Research" (Koordinator: Italien) und die **Modul University Vienna** ist Partner am Projekt "Tourism Research Innovation and Next Generation Learning Experience" (Koordinator: Deutschland).

Strategische Partnerschaften

Im **Hochschulbereich** konnten im Rahmen dieser dezentralen Maßnahme (Beantragung, Auswahl und Vertragsabwicklung erfolgt bei der Nationalagentur für das Programm ERASMUS+ Bildung) auf Grund der zur Verfügung stehenden EU-Mittel lediglich die drei bestgereihten Projekte von insgesamt 21 Anträgen gefördert werden.

- **Universität Graz** "Information Literacy Online - Developing Multilingual Open Educational Resources Reflecting Multicultural Aspect"
- **Technische Universität Wien** "Middle European Joint Master for Urban Design"
- **Pädagogische Hochschule Oberösterreich** "Mobile Learning in Higher Education"

Aber auch in anderen Bildungsbereichen waren Anträge von Hochschuleinrichtungen erfolgreich:

Schulbereich (Comenius):

- Universität Wien "Lehrkompetenzentwicklung für extensiven Leseunterricht"
- Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau "ELIS - evidenzbasierte Leseförderung in Schulen"

Berufsbildungsbereich (Leonardo da Vinci):

- Donau-Universität Krems "LIB(e)RO - Lernplattform zur Etablierung von Bibliotheken als interkulturelle Lernorte für minderjährige Flüchtlinge"
- Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik "Focus on Sustainability - Education for Professionals in Household, Guest-orientated Business and Communities"

Jean Monnet

Neben den Projekten in Leitaktion 2 des Programms ERASMUS+ konnten auch Anträge im Bereich Jean Monnet zentral bei der Europäischen Kommission eingereicht werden. Hier wurden zwei österreichische Jean Monnet-Lehrstühle und ein Jean Monnet-Netzwerk genehmigt.

- **Universität Wien**, Univ.-Prof. Dr. Katharine Sarikakis: Jean Monnet Chair „European Integration & eTHCS“, Fördersumme € 50.000,-
- **MCI Management Center Innsbruck**, FH-Prof. Dr. Markus Frischhut: Jean Monnet Chair „European Media Governance and Integration“, Fördersumme € 44.500,-

- **Wirtschaftsuniversität Wien:** Jean Monnet Network „Corporate Governance and European Union Integration“, Fördersumme € 299.965,-

Weiters ist die **Universität Graz** Partner am Netzwerk „CTRL + Enter Europe: Jean Monnet Migrant Crisis Network“ (Koordinator: Griechenland).

Zwischenevaluierung des Programms ERASMUS+

Weiters wurde die Zwischenevaluierung des Programms ERASMUS+ gestartet, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Programms, seine Effizienz und seinen europäischen Mehrwert zu bewerten. Der Bericht zur Zwischenevaluierung ist mit 30. Juni 2017 der Europäischen Kommission zu übermitteln.

Europäische Hochschulbildung - Modernisierungsagenda

Im Hochschulbereich ist und bleibt die Modernisierung der Hochschulbildung eine Priorität. So wurde 2016 weiterhin an der Umsetzung der EU 2020-Strategie im Hochschulbereich, am Nationalen Reformprogramm sowie am strategischen Rahmen „Education and Training“ 2020 mitgearbeitet. Außerdem wurde die Expertise in die High Level Group Meetings und in die Ratssitzungen eingebracht sowie an Ausschusssitzungen und fachspezifischen Gremien aktiv teilgenommen, um die Modernisierung der Hochschulbildung voranzutreiben und einen weiteren Ausbau der Internationalisierung der österreichischen Hochschuleinrichtungen zu unterstützen.

Österreich nahm an der Konsultation der Europäischen Kommission zur Modernisierung der Hochschulbildung teil und informierte die österreichischen Stakeholder in eigenen Veranstaltungen über die Ergebnisse der Konsultation.

EU-Ratspräsidentschaft 2018

2016 starteten die Vorbereitungen zur EU-Ratspräsidentschaft im Hochschulbereich.

EURYDICE

Das Eurydice-Netz sammelt, erstellt und veröffentlicht Informationen und Analysen zu europäischen Bildungssystemen und -politiken. Auch heuer wurden im EHR-update alle hochschulrelevante EURYDICE-Produkte vorgestellt, wie der „Mobility Scoreboard –Higher Education Background Report“ in dieser Ausgabe.

Die jährlichen Updates einerseits und die laut EURYDICE Jahresprogramm in Angriff genommenen neuen Reports andererseits geben einen guten Überblick über den status quo Österreichs im Europäischen Hochschulraum. Die Beantwortungen bzw. Informationen für die Berichte werden aufgrund der von den Fachabteilungen zur Verfügung gestellten Beiträge von Abteilung IV/10 kompiliert und an die Nationale EURYDICE Kontaktstelle im BMB übermittelt.

Begleitgespräche zu den Leistungsvereinbarungen 2016-2018

Im Jahr 2016 wurden wieder Begleitgespräche zu den Leistungsvereinbarungen 2016-2018 geführt. In der zweiten Jahreshälfte waren auch Internationalität und Mobilität Thema der Gespräche. Es hat sich erneut gezeigt, dass die Universitäten bereits zahlreiche Maßnahmen zur Erhöhung der Internationalisierung setzen. Die Gespräche haben das Potential der Universitäten im Bereich Mobilität hervorgehoben; Studierenden- und Lehrendenmobilität sind an den Universitäten ein wichtiger und integrativer Bestandteil ihrer Internationalisierungsbemühungen.

Austria Mundus+

Aufgrund des Erfolges und zur Unterstützung der Hochschuleinrichtungen, hat Herr Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner weiteren Ausschreibungen des Projekts „Austria Mundus+“ zugestimmt; die 4. Ausschreibung wurde im Herbst 2016 seitens der OeAD-GmbH veröffentlicht; Einreichfrist war am 11. November 2016. 10 Projekte werden unterstützt.

„Austria Mundus+“ dient als Anreiz für österreichische Universitäten und Träger von Fachhochschul-Studiengängen, aktiv am EU-Programm ERASMUS+ teilzunehmen und somit einen weiteren Beitrag der Hochschulbildung zur Steigerung der Attraktivität des Wissenschaftsstandortes Österreich zu leisten.

Europäischer Hochschulraum

2016 war das 1. Jahr nach der Konferenz der Hochschulministerinnen und –minister in Jerewan, in dem die Abarbeitung des Arbeitsprogramms in 3 Arbeitsgruppen und 4 Beiräten (advisory groups) volle Fahrt aufnahm.

Österreich ist mit Expertinnen des BMWFW und von Hochschul-Stakeholdern als Mitglied und/oder Co-Vorsitzende in den Arbeitsgruppen „Monitoring-Berichterstattung“, „Implementation-Umsetzung“, und „New Goals-neue Herausforderungen/Themen“, sowie im Beirat für die Überarbeitung des Diploma Supplements vertreten.

Die weiteren Beiräte befassen sich mit den Themen „International Cooperation“, „Support for the Belarus Roadmap“ und „Dealing with Non-Implementation“.

Es gab im 1. Halbjahr eine Sitzung des Boards in Chisinau (Moldau) (Vorbereitung der Bologna Follow-up Gruppe in Amsterdam), sowie eine weitere Board Sitzung in Podgorica (Montenegro) vor der BFUG in Bratislava. 2016 waren Moldau und Montenegro Co-Vorsitzende der BFUG jeweils mit den Niederlanden bzw. der Slowakei.

Die beherrschenden Fragen auf europäischer Ebene betrafen die Bereiche internationale Zusammenarbeit, neue Ziele für den EHR, studierenden-zentriertes Lernen und Lehren, sowie die weitere, effiziente Entwicklung des europäischen Hochschulraums.

In den zur Vorbereitung der europäischen BFUG stattfindenden Sitzungen der nationalen BFUG wurden die Themenblöcke „nationale Strategie zur sozialen Dimension“ sowie „faire und transparente Anerkennung“ jeweils als spezielle Tagesordnungspunkte vorgestellt und diskutiert.

Österreich und der Europäische Hochschulraum

2016 war auch auf der nationalen EHR-Ebene ein sehr intensives Jahr. Ende April konnte das BMWFW-ERASMUS+ - Projekt „**Pro.Mo.Austria – Promoting Mobility. Addressing the Challenges in Austria**“ 2014-16, das in der Bologna-Servicestelle in der OeAD-GmbH betreut wird, erfolgreich zum Abschluss gebracht werden, was die Europäische Kommission mit einer herausragenden

Endbewertung bestätigt hat. Zuvor fanden noch die beiden letzten Veranstaltungen aus diesem Projekt statt:

im Jänner 2016 an der Universität Innsbruck ein **Thematisches Bologna Seminar zu "Recognition of Prior Learning"**, bei dem sich die 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit aktuell laufenden Initiativen, Projekten und Empfehlungen zu diesem Thema auseinandersetzten und ihre Anwendbarkeit für den Hochschulalltag, speziell in den jeweiligen Sektoren, diskutierten.

Ende März 2016 befassten sich an der Universität Wien beim **Bologna Tag 2016** mit dem Titel **„ECTS & Lernergebnissen. Auslandsaufenthalt – und danach?“** über 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich mit Fragestellungen rund um einen studierendenzentrierten Ansatz in der hochschulischen Lehre.

Parallel zu den abschließenden Aktivitäten des Pro.Mo.Austria-Projekts 2014-16 entstand im Rahmen des im November 2015 veröffentlichten zweiten ERASMUS+ - Aufrufs „Support to the implementation of the EHEA reforms“ der Europäischen Kommission das BMWFW-Folgeprojekt **„Pro.Mo.Austria+ // Promoting Mobility. Fostering EHEA Commitments in Austria“** für den Zeitraum 2016-18. Mit seinen thematischen Schwerpunkten „Qualität in der Mobilität“, „Förderung guter Lehre“, „Soziale Dimension“ und „Recognition of Prior Learning“ knüpft es an das Vorprojekt an; einige Themen werden vertieft, andere werden in Anlehnung an die Schwerpunktsetzung in der nationalen Hochschulpolitik neu aufgegriffen.

Im Rahmen von Pro.Mo.Austria+ fand im Oktober 2016 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz eine **Peer Learning Activity zu „Fairer und transparenter Anerkennung“** statt. Im Mittelpunkt stand dabei das Lissabonner Anerkennungsübereinkommen und die Frage der Fairness in den Spannungsfeldern von Zulassung und Anerkennung.

Die stets sehr erfolgreichen Veranstaltungen, ebenso wie die gute und effektive Umsetzung der sonstigen Arbeitspakete von **Pro.Mo.Austria** 2014-16 und – soweit bereits abgewickelt – auch von **Pro.Mo.Austria+** 2016-18 sind nicht zuletzt auch dem vorbildhaften Einsatz der Bologna-Servicestelle in der OeAD-GmbH zu verdanken. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen im BMWFW können so EU-Gelder zur Unterstützung der österreichischen

Hochschuleinrichtungen bei der Umsetzung der Bologna-Ziele und EHR-Prioritäten lukriert werden.

Hochschulmobilitätsstrategie des BMWFW - HMS

Mit der „Hochschulmobilitätsstrategie des BMWFW zur Förderung transnationaler Mobilität an österreichischen Universitäten, Fachhochschulen und Privatuniversitäten“ (HMS) bekennt sich das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zur Förderung transnationaler physischer Mobilität im Hochschulbereich im Sinne einer quantitativen und vor allem qualitativen Verbesserung.

Die HMS gibt den in Österreich bereits bestehenden mobilitätsunterstützenden Maßnahmen einen Rahmen und empfiehlt in 16 Aktionslinien weitere Schritte für eine qualitative Verbesserung der Mobilität von Studierenden, Lehrenden und des nicht-wissenschaftlichen Personals in allen Phasen – vor/während/nach - der Mobilität.

Dabei ist der Blick stets auch auf den Mehrwert von qualitätsvoller Mobilität gerichtet, der sich für Hochschuleinrichtungen, ihre Studierenden, Lehrenden und ihr nicht-wissenschaftliches Personal gleichermaßen aus den gewonnenen Außenperspektiven, der Erweiterung des persönlichen Horizonts und einer stärkeren Positionierung der österreichischen Hochschuleinrichtungen im globalen Umfeld ergibt.

Die HMS ist als erster Schritt im Sinne einer Bestandsaufnahme und - daraus resultierend - konkreter akkordierter Maßnahmen im Rahmen der budgetären Möglichkeiten zu verstehen. Im Laufe des Umsetzungsprozesses wird es erforderlich sein, auf die jeweils aktuellen Entwicklungen zu reagieren, einzelne Maßnahmen zu adaptieren oder neue Maßnahmen aufzunehmen und die HMS damit weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen zur HMS finden Sie [hier](#) im Bereich „Studium“.

Aufforderung EACEA/41/2016 im Rahmen des Programms Erasmus+; Leitaktion 3: Unterstützung politischer Reformen – Initiativen für innovative politische Maßnahmen; Europäische zukunftsweisende Kooperationsprojekte auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung

Die Europäische Kommission veröffentlichte am 15. Dezember 2016 im Amtsblatt der Europäischen Union die „[Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen EACEA/41/2016 im Rahmen des Programms Erasmus+ Leitaktion 3: Unterstützung politischer Reformen – Initiativen für innovative politische Maßnahmen; Europäische zukunftsweisende Kooperationsprojekte auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung](#)“.

Diese Aufforderung zielt im Einzelnen darauf ab,

- längerfristige Änderungen anzustoßen und innovative Lösungen für Herausforderungen in der allgemeinen und beruflichen Bildung in der Praxis zu erproben, die das Potenzial aufweisen, sich zu etablieren, und die eine nachhaltige und systemische Wirkung auf die Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung zeigen;
- die transnationale Zusammenarbeit und das gegenseitige Lernen bei zukunftsweisenden Fragen zwischen wichtigen Interessengruppen zu fördern;
- die Erhebung und Analyse von Belegen zu erleichtern, die innovative und wirksame Strategien und Verfahren untermauern.

Die im Rahmen dieser Aufforderung eingereichten Vorschläge müssen eine der folgenden fünf Prioritäten zum Gegenstand haben:

- Erwerb von Grundqualifikationen durch gering qualifizierte Erwachsene;
- Förderung von leistungsorientierten Ansätzen in der Berufsbildung;
- Förderung innovativer Technologie im Bereich der Laufbahnberatung;
- Professionalisierung des Personals (Schulbildung, einschließlich frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung);
- Erreichung der Ziele der erneuerten EU-Strategie für die Hochschulbildung.

Einreichfrist: **14. März 2017**, 12:00 Uhr mittags (MEZ)

Am 27. Jänner 2017 findet in Brüssel der von der Europäischen Kommission und der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur organisierte [Infoday Forward-Looking Cooperation Projects](#) statt.

An der Veranstaltung kann auch online via live web streaming teilgenommen werden.

Österreichische Beteiligung an Jean Monnet

Die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur hat die Beteiligung an Jean Monnet für die einzelnen Programmländer für den Zeitraum 2007 – 2016 veröffentlicht, unter anderem auch das [österreichische Profil](#).

Die Nationalagentur Erasmus+ Bildung wiederum hat eine detaillierte [Übersicht für alle österreichische Jean Monnet Aktivitäten unter Erasmus+ \(seit 2014\)](#) zusammengestellt.

APPEAR: Auswahlergebnisse der 6. Ausschreibung

Im Rahmen der 6. Ausschreibung von APPEAR, dem Hochschulkooperations-Programm der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, wurden von der APPEAR Auswahlkommission zehn Anbahnungsfinanzierungen, neun PhD-Stipendien, vier Academic Partnerships und zwei Advanced Academic Partnerships ausgewählt.

[Nähere Informationen](#)

Bildung bewegt – Newsletter der Nationalagentur für Erasmus+ Bildung 11/2016

Der [Newsletter 11/2016 der Nationalagentur Erasmus+ Bildung](#) enthält folgende Themen:

- Erasmus+ Award 2016
- Erasmus+ Bildung:
2,5 Mrd. Euro im Jahr 2017 für Erasmus+
- Veranstaltungen: Ausblick:
Webinare für Erasmus+ Antragsteller/innen
Erasmus+ VET Mobility in Practice: Seminar für Antragstellerinnen und Antragsteller
Erasmus+ Lehrlingsmobilität: Seminar für Antragstellerinnen und Antragsteller
- Erasmus+ Schulbildung:
Das School Education Gateway und eTwinning machen Lust auf Fortbildung
- Erasmus+ Europass:
Neuer Europass-Film erschienen
- Veranstaltungen: Rückblick:
ECVET-Fachtagung "Validation of Non-formal and Informal Learning"
Schule grenzenlos – grenzenlose Anforderungen?
Europäische Qualitätssiegel für sechs österreichische eTwinning-Projekte

EUA Newsletter 21 und 22

Der [EUA Newsletter 21](#) beinhaltet folgende Themen:

- Roadmap aims to mobilise European universities in energy
- EUA launches Open Access survey 2016
- New EUA Brexit factsheet: The UK in European research and student mobility
- EU budget 2017: Increases secured for Horizon 2020 and Erasmus+
- Horizon 2020 mid-term review: Special EUA newsletter coming next week
- EUA Annual Conference 2017: Programme now online
- EUA launches new Learning & Teaching Initiative
- 3rd UNI-SET Clustering Event addresses smart energy systems and communities
- EUA-CDE Workshop: Meet the speakers

Der [EUA Newsletter 22](#) beinhaltet als Horizon 2020 Special folgende Themen:

- Horizon 2020: EUA members call for more competitiveness and efficiency
- National governments need to invest in efficiency of Horizon 2020
- Universities call to simplify Horizon 2020 where it matters most
- Horizon 2020 and beyond: EUA's vision for the next Framework Programme
- University of Copenhagen: Investment in excellent research boosts European competitiveness
- HRK: FP9 needs to provide space for better EU policy making and vision on universities
- Norwegian University of Science and Technology: Horizon 2020 is a key priority, but high TRLs are a concern
- Bialystok University of Technology: Horizon 2020 from the Polish perspective

EURASHE Newsletter Dezember 2016

Der [EURASHE Newsletter Dezember 2016](#) beinhaltet folgende Themen:

- EURASHE's 2017 work programme
- The European Vocational Skills Week, 5-9 December
- Seminar on quality: KPI, e-learning, teaching and learning etc.
- First meeting of the Committee for Strategic Advice
- BuildPHE training week, Brussels, 6-10 February
- EQUIP focus group on ESG 2015 challenges and innovative practices
- Evaluating and optimizing the regional impact of science, 9-10 March, Barcelona

EURYDICE: Mobility Scoreboard – Higher Education Background Report

Der neue EURYDICE ["Mobility Scoreboard: Higher Education" Background Report](#) enthält sechs Indikatoren in fünf thematischen Bereichen: Information und Beratung, Fremdsprachenvorbereitung, Portabilität von Stipendien und Darlehen, Support für Studierende aus sozio-ökonomisch benachteiligten Schichten, Anerkennung von Learning Outcomes und Qualifikationen.

Der Report wurde gemeinsam mit CEDEFOP für IVET-Indikatoren zur Unterstützung des Mobility Scoreboard der Europäischen Kommission geschaffen, um die „Youth on the Move“-Empfehlung des Rates der Europäischen Union aus dem Jahr 2011 zur Förderung der Lernmobilität junger Menschen umzusetzen.

Eine gemeinsame Online-Plattform verfügt über dynamische Karten, die laut Europäischer Kommission der Benutzerin bzw. dem Benutzer erlauben, das politische Umfeld für Mobilität zu Lernzwecken in Europa auf einen Blick zu erfassen.

Der Zweck des Mobility Scoreboards ist, ein Rahmenwerk für Monitoring-Fortschritte anzubieten, die von europäischen Ländern bei Beseitigung der Hindernisse für Mobilität zu Lernzwecken und bei der Mobilitätsförderung gemacht wurden.

[Highlights](#)

Erasmus+ Award 2016; Rückblick und Fotos

13.400 Österreicherinnen und Österreicher absolvieren in diesem Jahr einen geförderten Mobilitätsaufenthalt über Erasmus+. Darüber hinaus wurden von der österreichischen Nationalagentur (OeAD-GmbH) mehr als 400 Erasmus+ Projekte genehmigt. Erfolgsgeschichten und Projekte wurden von Bildungsministerin Sonja Hammerschmid (BMB) und Stv. SC Heribert Wulz (BMWFW) am 29. November 2016 an der Universität Wien ausgezeichnet.

[Rückblick und Fotos](#)

Erasmus+ Building on Experience - Testimonials of Erasmus Mundus Promotion Projects

Die Broschüre [Erasmus+ Building on Experience - Testimonials of Erasmus Mundus Promotion Projects](#) befasst sich mit einer der vielfältigsten Aktionen des ehemaligen Erasmus Mundus Programms, nämlich der Erasmus Mundus Aktion 3. Diese Aktion bewarb Europa als eine attraktive Destination für Studierende und etabliert es als globales Exzellenzzentrum in der Hochschulbildung.

Die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur lud mehrere Projektverantwortliche ein, ihre Geschichten zu erzählen und über ihre Erfahrungen zu berichten. Diese Testimonials bilden das Herzstück der Broschüre.

Für die Publikation wurden zwei Projekte ausgewählt, an denen die österreichische Erasmus Mundus National Structure mitgearbeitet hat.

- Das Projekt [JDAZ \(Joint Degrees from A to Z\)](#) ist ein Referenz Guide, wie man Joint Curricula entwickelt. Mitgewirkt haben die Erasmus Mundus Nationalen Strukturen der Niederlande, Finnlands, Österreichs, Litauens, Norwegens und Polens.
- Im Projekt ECCE Mundus – Enhancing Cross-Regional Cooperation with ERASMUS MUNDUS wurden fünf Info- und Kontaktseminare zwischen Österreich, Ungarn, der Slowakei, dem Westbalkan, den Ländern der östlichen Partnerschaft, Russland und Zentralasien finanziert, d.h. Organisationskosten, Personal- und Reisekosten für das Konsortium, den Erasmus Mundus Nationalen Strukturen Österreichs, Ungarns und der Slowakei bzw. Reise- und Aufenthaltskosten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

2016 - Legal framework update for joint or multiple master degrees

Die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur veröffentlichte auf ihrer Website das Dokument [„Joint, double/multiple master degrees in the Erasmus+ Programme Countries“](#). Hierbei handelt es sich um ein Update, das die rechtlichen Rahmenbedingungen für Joint or Multiple Master Degrees festhält und somit aufzeigt, ob Joint Degrees in Programmländern möglich sind oder nur Double Degrees.

Erasmus+: Capacity Building in Higher Education - EU Support to Higher Education Institutions Around the World

Ziel der Broschüre [„Erasmus+: Capacity Building in Higher Education- EU Support to Higher Education Institutions Around the World“](#) ist es, neu mit der Europäischen Union Zusammenarbeitende mit ihrer Finanzierungspolitik und den Erwartungen im Bereich Capacity-Building in der Hochschulbildung bekannt zu machen.

Studien über die Ergebnisse von TEMPUS IV-Projekten

Die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur veröffentlichte auf ihrer Website folgende vier Studien, die die Leistungen von TEMPUS IV-Projekten erörterten:

- [Study of the Achievements of Tempus IV Projects in Improving Student Services in Higher Education Institutions in the Western Balkans](#)
- [Study of the Achievements of Tempus IV projects in Curriculum development in Engineering and Environmental Sciences in Eastern Europe](#)
- [Study of the Achievements of Tempus IV Projects in University-Entreprise Cooperation in the Southern Mediterranean Region](#)
- [Study of the Achievements of Tempus IV Projects on the Internationalisation of Higher Education in Central Asia](#)

Mitteilung der Europäischen Kommission: Verbesserung und Modernisierung der Bildung

Am 7. Dezember 2016 veröffentlichte die Europäische Union die [Mitteilung „Verbesserung und Modernisierung der Bildung“](#). Für den Hochschulbereich enthält die Mitteilung folgende Aussagen:

- **Europa muss die Modernisierung der Hochschulbildung weiter vorantreiben.**
Eine kürzlich von der Kommission durchgeführte öffentliche Konsultation ergab, dass Diskrepanzen zwischen dem, was die Hochschulen derzeit vermitteln, und den Kompetenzen und Qualifikationen, die die Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen für einen erfolgreichen Berufseinstieg benötigen, bestehen.
- **Die Qualität der Lehre ist ein Schlüsselfaktor für die Steigerung der Qualität der Hochschulbildung.**
Es müssen verstärkt Anstrengungen unternommen werden, um in die pädagogische Ausbildung des akademischen Personals zu investieren.
- **Die Kommission wird 2017 ein mehrere Initiativen umfassendes Paket zur Hochschulbildung vorlegen.**
Die Europäische Kommission wird 2017 eine aktualisierte, erneuerte Agenda für die Hochschulbildung vorstellen, die sich auf die Ergebnisse der Anfang 2016 durchgeführten öffentlichen Konsultation zu den Prioritäten für die Zusammenarbeit auf EU-Ebene stützen wird.

Empfehlungen zur Inklusion in der Hochschulbildung im Programm Erasmus+

Die Europäische Kommission hat [Empfehlungen zur Inklusion in der Hochschulbildung](#) im Programm Erasmus+ herausgegeben.

Es geht um die Bewerbung der Zusatzförderung „Erasmus+ Sonderzuschuss“, das Rekrutieren von Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit besonderen

Bedürfnissen, die Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen, die interne Kooperation zwischen International Office und Disability Office sowie um die Darstellung von Diversität innerhalb einer Institution.

Hochschulen finden auch Hinweise zu begleitenden Dokumenten oder Online-Tools, wie zum Beispiel [MappED!](#), eine Online-Plattform, die die Zugänglichkeit von europäischen Hochschulen darstellen soll, oder „[A Guide to Disclosure](#)“, ein Leitfaden über die Entscheidung zur Bekanntgabe eines besonderen Unterstützungsbedarfs (z.B. im Falle einer Behinderung) durch Studierende, Graduierte, Arbeitgeber und Betreuungspersonal.

NEU: Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum - www.ehea.info

Die offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum wurde einem umfassenden Relaunch unterzogen und bietet gleichermaßen allgemeine Informationen zum EHEA/EHR wie Vertiefendes für Hochschulexpertinnen und –experten.

Neben einem historischen Überblick über den Bologna Prozess und den daraus hervorgegangenen, 2010 ausgerufenen Europäischen Hochschulraum finden sich hier auch Informationen über die Mitglieder, die beratenden Mitglieder und Partner des EHEA/EHR.

Weiters sind sämtliche 2 bzw. 3-Jahres-Arbeitsprogramme seit dem Beginn des Bologna Prozesses 1999 dargestellt.

Die Kategorie „Tools“ fokussiert auf ECTS, den EHEA-Qualifications Framework sowie die Standards and Guidelines for Quality Assurance (ESG).

Unter „Topics“ stehen unterschiedlich gestaltete Informationsseiten zu den Bologna-Zielen und den Prioritäten des EHR zur Verfügung.

Neu ist, dass im Bereich „Events“ Einsicht in die Dokumente zu den jeweiligen Treffen der europäischen Bologna Follow-up Gruppe genommen werden kann.

Portal www.lerneninösterreich.at

„Lernen in Österreich“ wurde am 3. November 2016 im Rahmen der Euroguidance Fachtagung offiziell vorgestellt.

Das von Euroguidance Österreich in Zusammenarbeit mit Bildungsministerium, Wissenschaftsministerium und AMS entwickelte Portal ermöglicht seit Juni 2016 die Suche nach Lernangeboten aus den Bereichen berufsbildende Schulen und Lehre, Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen sowie aus dem Bereich Erwachsenenbildung.

Das neue Portal www.lerneninösterreich.at basiert auf drei Datenbanken zu Lernangeboten, nämlich www.studienwahl.at (BMWF), ausbildungskompass.at (AMS) und erwachsenenbildung.at (BMB).

Quer über diese Bildungsbereiche kann durch verschiedene Filter gezielt nach Aus- und Weiterbildungsangeboten gesucht werden. So kann man die Suche nach Bundesland, Fachrichtung, Aus- und Weiterbildungstyp, Unterrichtssprache sowie nach Dauer der Aus- und Weiterbildung filtern.

Alle Lernangebote, die auf „Lernen in Österreich“ abrufbar sind, sind auch im Europäischen Portal Learning Opportunities and Qualifications in Europe zu finden.

Erasmus+ KA 107: Call 2017

Im Hinblick auf den bevorstehenden Call 2017 unter der Erasmus+ International Credit Mobility (KA 107) informiert die Nationalagentur für Erasmus+ Bildung über die Verfügbarkeit von Heading 1 Mitteln sowie die Festlegung von secondary criteria für bestimmte Budgetfenster:

- Heading 1 Mittel mit einer Gesamtsumme von EUR 157.580,- zur Förderung von Outgoing-Studierendenmobilitäten auf BA- und MA-Niveau stehen für die Finanzinstrumente DCI (Asia, Central Asia, Latin America, South Africa und Middle East) sowie EDF (AKP-Staaten) zur Verfügung. Bitte geben Sie – wie auch schon in den vergangenen Jahren – bei der narrativen Begründung von Outgoing-Studierendenmobilitäten in diese Regionen im Antragstext genau an, auf welchem Studienniveau sich die Studierenden befinden. Nur so kann von der NA im Zuge der Budgetierung festgestellt werden, ob hierfür reguläre Heading 4 oder Heading 1 Mittel herangezogen werden müssen.
- Secondary criteria wurden für die Budgetfenster DCI South Africa und DCI Middle East festgelegt. Die einzige Einschränkung für beide Fenster besteht darin, dass Incoming-Studierendenmobilitäten nur auf PhD- und Master-, nicht aber auf

Bachelorniveau stattfinden können. Für das Budgetfenster DCI South Africa ist 2017 somit erstmalig auch die Durchführung von Studierendenmobilitäten möglich.

[Nähere Informationen](#)

Sämtliche bislang veröffentlichte Informationen hinsichtlich des für 2017 zur Verfügung stehenden Budgets werden durch die neue Budgettabelle ersetzt.

Umfrage für Nutzerinnen und Nutzer von Diensten & Instrumenten für Kompetenzen und Qualifikationen

Die Europäische Union startete die [Umfrage für Nutzerinnen und Nutzer von Diensten & Instrumenten für Kompetenzen und Qualifikationen](#) und fragt nach Ansichten und Erfahrungen. Die Anonymität des Feedbacks wird von der Europäischen Union zugesichert.

Aktuelles aus grants.at

Unter grants.at wird auf folgende Stipendien hingewiesen:

Young Scientists Summer Program (YSSP) Scholarships - International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)

In der Zeit von 1. Juni bis 31. August 2017 findet im International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA) in Laxenburg bei Wien wieder ein Young Scientists Summer Programme statt. Die Anmeldung läuft bereits. Im Rahmen dieser Aktivität können an ihrer Dissertation arbeitende Studierende aus allen Mitgliedsländern des IIASA sowie einigen anderen Staaten unter Betreuung erfahrener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an einem Forschungsprojekt mitarbeiten bzw. die eigene Forschung vertiefen. Die endgültige Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bewerbungen trifft das IIASA. Für vier österreichische Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer stellt das BMWF Stipendien zur Verfügung.

Einreichfrist: **11. Jänner 2017**

[Nähere Informationen](#)

EFCE - Carl Wagner Medal of Excellence in Electrochemical Engineering

Die Carl Wagner Medal of Excellence in Electrochemical Engineering wird alle drei Jahre an europäische Forscherinnen und Forscher unter 35 Jahre für ihre besonderen Leistungen für Forschung in Angewandter Elektrochemie und Elektrochemische Ingenieurwissenschaften verliehen.

Einreichfrist: **20. Jänner 2017**

[Nähere Informationen](#)

Hardiman Research Scholarships for NUI (National University of Ireland) Galway

Die Hardiman-Forschungsstipendien und Dr. Tony Ryan Forschungsstipendien werden für vier Jahre vollständig finanziert. Die Stipendien bieten entsprechend qualifizierten Personen Chancen, ein strukturiertes PhD Programm zu absolvieren.

Einreichfrist: **17. Februar 2017**

[Nähere Informationen](#)

Margaretha-Lupac-Stiftung: Demokratie und Wissenschaftspreis

Der Wissenschaftspreis der Margaretha-Lupac-Stiftung wird alle zwei Jahre ausgeschrieben. Zur Erfüllung des Stiftungszwecks können hervorragende Verdienste um den Parlamentarismus bzw. die Demokratie ausgezeichnet werden. Weiters sieht die Satzung die Unterstützung von Forschungsarbeiten, die sich insbesondere mit der Geschichte und Entwicklung des österreichischen Parlamentarismus auseinandersetzen, und die Förderung österreichischer Künstlerinnen und Künstler vor.

Einreichfrist: **2. April 2017**

[Nähere Informationen](#)

NWW Design Award 2017

Mit dem NWW Design Award ruft die Neue Wiener Werkstätte eine neue Auszeichnung für innovative Gestaltungsentwürfe für Interieurs ins Leben. In enger Kooperation mit Kultur- und Bildungsinstitutionen, Partnern und Medien begibt sich die Neue Wiener Werkstätte auf die Suche nach Trends und

kreativem Potenzial. Das Thema 2017 ist "Die Neue Gastlichkeit – Wie uns Möbel bei der Kunst des Gastgebens unterstützen".

Einreichfrist: **30. Juni 2017**

[Nähere Informationen](#)

Veranstaltungen, Konferenzen

3. Internationale Tagung für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung im Hochschulbereich, 2. – 3. Februar 2017, Graz

Die [3. Internationale Tagung für Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung](#) im Hochschulbereich findet vom 2. bis 3. Februar 2017 an der Universität Graz mit dem Titel „Qualität verstehen – Komplexität managen.“ statt.

Terminavisio: Jahreskonferenz Bologna Tag 2017 "Soziale Dimension", 23. März 2017, Linz

Der Bologna Tag 2017, die Jahreskonferenz für österreichische Hochschuleinrichtungen, findet am 23. März 2017 mit dem Schwerpunkt „Für einen integrativeren Zugang und eine breitere Teilhabe: Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung“ zwischen 9:30 und 17:00 Uhr an der Johannes Kepler Universität, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, statt.

Der Bologna Tag bietet eine Kommunikations-Plattform zwischen den österreichischen Hochschultypen und anderen strategisch relevanten Akteurinnen und Akteuren. Universitäten, Fachhochschulen, Privatuniversitäten, Pädagogische Hochschulen, Studierende sowie Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger im Bereich Hochschulbildung tauschen sich auf fachlicher und anwendungsorientierter Ebene aus. Der Bologna Tag wird von der OeAD-GmbH gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMFWF) aus Mitteln des BMFWF-ERASMUS+ Projekts „Pro.Mo.Austria+ // Promoting Mobility. Fostering European Higher Education Area (EHEA) Commitments in Austria“ (Leitaktion 3 des Programms Erasmus+) umgesetzt und findet mit freundlicher Unterstützung der Johannes Kepler Universität in Linz statt.

Nähere Informationen zur kostenlosen Veranstaltung, das laufend aktualisierte Programm, Infos sowie das Anmeldeformular sind ab Ende Jänner 2017 auf folgender [Website](#) zu finden.

Mitteilungen der Europäischen Kommission

Tibor Navracsics: The value of our values

Im Rahmen der Hanns Seidel Foundation conference "New societal challenges and Europe's search for identity" hielt der für Bildung, Kultur, Jugend und Sport zuständige Kommissar Tibor Navracsics am 30. November 2016 die Keynote Speech "[The value of our values](#)".

Tibor Navracsics: Introductory Remarks at the Committee on Culture and Education of the European Parliament on EU priorities

Im Rahmen des "Exchange of views with Members of the Committee on Culture and Education of the European Parliament on EU priorities" hielt Kommissar Navracsics am 5. Dezember 2016 in Brüssel die "[Introductory Remarks](#)".

Modernising Education in the EU

Am 7. Dezember 2016 verabschiedete die Europäische Kommission die Mitteilung [„Verbesserung und Modernisierung der Bildung“](#), in der sie ihre Vision zur Sicherstellung qualitativ hochwertiger Bildung für alle darlegt.

Die Kommunikation betont die strategische Bedeutung von Bildung in der EU. Investition in Bildung ist eine Veranlagung der Gesellschaft zum Wohle der Menschen und deren Zukunft.

Die Kommission weist auf die Erfolge und Fortschritte der Bildungs- und Berufsbildungssysteme in der EU in den letzten Jahren hin. Die Kernziele der Europa 2020-Strategie sind erfüllt, einschließlich:

- der Anteil der vorzeitigen Schulabgängerinnen und Schulabgänger wurde von 15,7 % im Jahr 2005 auf 11,0 % in 2015 gesenkt.
- das 40 %-Ziel für den Anteil der jungen Menschen, die einen Hochschulabschluss erlangen, ist in Reichweite.

[Nähere Informationen](#)

Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links

EU Bildungsprogramme

aktuelle Einreichfristen

Programm	Aktion / Beschreibung	Einreichfrist
Erasmus+ Leitaktion 1	Mobilität von Einzelpersonen im Bereich allgemeine und berufliche Bildung	02. Februar 2017
Erasmus+ Leitaktion 2	Kapazitätsaufbau im Bereich Hochschulbildung	09. Februar 2017
Erasmus+ Leitaktion 1	Gemeinsame Masterabschlüsse Erasmus Mundus	16. Februar 2017
Jean-Monnet-Aktionen	Lehrstühle, Module, Spitzenforschungszentren, Unterstützung von Einrichtungen und Vereinen, Netze, Projekte	23. Februar 2017
Erasmus+ Leitaktion 2	Wissensallianzen	28. Februar 2017
Erasmus+ Leitaktion 2	Strategische Partnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung	29. März 2017

Allgemeines

[Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft](#)

[Legislation](#)

[EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMWFW](#)

[Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich](#)

[Universitätsbericht 2014](#)

[Ombudsstelle für Studierende](#)

[OeAD \(Österreichische Austauschdienst\)-GmbH](#)

[Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung](#)

[Online - Datenbank „Auslandskooperationen der österreichischen Hochschulen“](#)

[Ploteus-Portal](#)

[Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum \(ÖSZ\)](#)

[EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education](#)

[EURYPEDIA](#)

[Wissen//Finden Österreich](#)

[Atlas der guten Lehre](#)

EU-Programm Erasmus+ Bereich Bildung

[Erasmus+: changing lives, opening minds](#)

[Erasmus+ regulation](#)

[Erasmus+](#)

[OeAD - Nationalagentur für das Programm Erasmus+](#)

[Education, Audiovisual and Culture Executive Agency](#)

[Erasmus+ Project Results Platform](#)

EU– Bildungsprogramme bis 2013 (auslaufend)

[Lifelong Learning Programme 2007 – 2013](#)

[ERASMUS MUNDUS II](#)

[TEMPUS IV](#)

Bologna-Prozess

[Österreichische Bologna Website](#)

[The official Bologna Process website](#)

[Bologna Archive - Making Bologna Work \(ehem. Bologna Handbook\)](#)

[Website der Österreichischen Bologna Servicestelle der OeAD-GmbH](#)

[ECTS – The European Credit Transfer and Accumulation System](#)

[ECTS Website der Europäischen Kommission](#)

EU - Forschungs- und Technologieprogramme

[Horizon 2020 - The EU Framework Programme for Research and Innovation](#)

[ERA – Link](#)

[EUREKA Europäische Forschungsinitiative](#)

[IPR-Helpdesk](#)

[Euraxess - Researchers in Motion](#)

[Euraxess Austria](#)

[Österreichisches ERA \(European Research Area\) – Portal](#)

Allgemeine EU–Informationen

[Handbuch der EK-Dienststellen](#)

[„EU Whoiswho“](#)

[Generaldirektion Bildung und Kultur \(EAC\)](#)

[Generaldirektion Forschung und Innovation \(RTD\)](#)

[Generaldirektion Kommunikation \(COMM\)](#)

[EuropeAid - Entwicklung und Zusammenarbeit \(DEVCO\)](#)

[Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur](#)

[Europa-Server](#)

[Die Europäische Kommission, ein öffentlicher Dienst](#)

[Web-Server des Europäischen Parlaments](#)

[Eurofunding Newsletter Kurzinformationen zu allen Ausschreibungen der EU](#)

[Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal](#)

[Your Europe](#)

[Portal zu EU-Rechtsvorschriften](#)

[EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs](#)

[Jugendportal](#)

[CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung](#)

[Open EducationEuropa](#)

[Europass](#)

[Euroguidance](#)

[eTwinning](#)

[EURYDICE Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa](#)

[ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung](#)

[ACA Academic Cooperation Association](#)

[weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen](#)

[Portal Globalplacement – Praktika](#)

[Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend](#)

[Study in Europe](#)

[Datenbank HEDBIB \(International Bibliographic Database on Higher Education\)](#)

[WISHES Plattform \(Web-based Information Service for Higher Education Students\)](#)

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

[Praktikumsbüro der Europäischen Kommission](#)